

Eröffnungsfest für  
einen Kinderspielplatz  
im Sommer 2003



## Die Mitverantwortung der Bürger wird zum Leitprinzip



Gemeinde Rottendorf

Rottendorf liegt in Mainfranken und grenzt an das östliche Stadtgebiet von Würzburg an. Die verkehrsgünstige Lage hat die Gemeinde mit 5.700 Einwohnern und 3.700 Arbeitsplätzen zum derzeit größten Gewerbestandort im Landkreis Würzburg gemacht.

### Herausforderung

Bis zum Jahr 1989 führte die ehemalige Bundesstraße 8 quer durch den Ort. Ihre Verlagerung bot die Chance zur Aufhebung der Trennwirkung und zur Neuplanung der Ortsdurchfahrt. Dafür galt es Planungsziele und ein Verkehrskonzept zu erstellen, und bereits damals sollten die Bürger mit eingebunden werden. In den folgenden Jahren kamen weitere Entwicklungsaufgaben hinzu, bei denen Verkehrsthemen ebenfalls eine große Rolle spielten.

### Förderung der Mobilität im Ort

Mit der Verlegung der Bundesstraße bildeten der südliche und der nördliche Ortsteil

zunächst wieder eine Einheit. Es waren aber eine Reihe weiterer Maßnahmen erforderlich, um Mobilität und Lebensqualität zu verbessern. Dazu zählte eine Verkehrsberuhigung der Wohnbereiche und deren Abkoppelung von der Erschließung des Gewerbegebietes. Innerorts entstand entlang der Geschäfte eine „Dienstleistungsachse“ mit breiten Gehwegen, viel Grün und gestalteten Freiräumen.

Mit Rat und Tat der Bürger wurde außerdem ein kostenloser Einkaufsbus für die älteren Menschen eingerichtet, der ehrenamtlich gefahren wird. Auch die Buslinienführung wurde optimiert. Ins Leben gerufen haben die Rottendorfer außerdem eine Fahrkartenbörse und eine Verkehrsüberwachung. Zusätzlich werden die Rad- und Wanderwege ausgebaut und besser miteinander vernetzt.

### Städtebaulicher Rahmenplan

In den Jahren 2003 und 2004 wurde ein städtebaulicher Rahmenplan erstellt. Darin wurden die Gestaltungsvorstellungen der Gemeinde entwickelt, welche im Zuge der anstehenden Straßen- und Kanalsanierung verwirklicht werden sollten. Den Auftakt dazu bildete eine Bürgerversammlung: Die Vorstellungen der Bürger wurden erfragt, das Vorhaben wurde auf die Ziele im vorhandenen Leitbild hin abgeklöpft, und

Leitbilddiskussion  
im Sommer 2002



Arbeitskreise zu den Themen „Verkehr“ und „Gestaltung“ haben sich gebildet. Zusammen mit der Verwaltung haben im weiteren Verlauf mehr als 120 Bürger Vorschläge für den jeweils südlichen und nördlichen Ortsteil erarbeitet. Fachlich hat sie dabei im Auftrag der Gemeinde ein Architekturbüro unterstützt. Die Ergebnisse wurden im Gemeinderat vorgestellt und von diesem befürwortet. Anschließend wurden die Planungen ausgelegt, überarbeitet und zuletzt vom Gemeinderat genehmigt. Seitdem ist die schrittweise Umsetzung der Gestaltungsziele im Gange.



### Erfolge

In Rottendorf ist es gelungen, die Bürger in kommunalpolitische Entscheidungen einzubinden und für eine breite Mitarbeit zu gewinnen. Dieser Erfolg beruht ganz wesentlich auf transparenten Arbeitsstrukturen, einer guten Organisation und einer abgestimmten Vorgehensweise zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung. Eine Schlüsselrolle hat der Agenda 21-Beirat, in dem die Sprecher der Arbeitskreise, der Bürgermeister und ein Verwaltungsmitglied vertreten sind. Diese bestimmen aus ihrer Mitte einen ehrenamtlichen Geschäftsführer, der die Agenda 21-Arbeit koordiniert und den Gemeinderat informiert. Die Gemeinderäte haben die Kommunale Agenda 21 mit einem Beschluss im Jahr 1998 abgesichert. Sie erhält zudem von Gemeindegeseite her vielfache Unterstützung, zum Beispiel durch die Einplanung eines

jährlichen Budgets. Eine beständige Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass die Agenda 21-Idee und die Themen im Bewusstsein der Menschen bleiben.

In Rottendorf setzt die Agenda 21 nicht nur konkrete Projekte um, sondern sie leistet auch Grundlagenarbeit. So wurden im Jahr 2002 nach eineinhalb Jahren Vorbereitung die „Leitlinien für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Gemeinde Rottendorf“ formuliert und beschlossen. Im nächsten Schritt wurden zu den Leitlinien geeignete Indikatoren entwickelt. In einem dritten Schritt wurde schließlich ein Nachhaltigkeitsbericht erarbeitet und im Jahr 2006 veröffentlicht. An seiner Erstellung haben sich rund 60 Bürger beteiligt. Er zeigt mit einer Bewertung der Leitlinien für insgesamt 23 Handlungsfelder die Chancen einer nachhaltigen Entwicklung für Rottendorf auf.

*Links:  
Informationsstand  
der Rottendorfer  
Agenda 21 bei der  
Jugendversammlung  
2005*

*Unten:  
die Dienstleistungs-  
achse verbindet die  
Ortsteile*

### Meine Meinung ...

*„Fazit nach fast sieben Jahren Agenda-Arbeit in Rottendorf: Ich bin begeistert und würde es genau so wieder angehen.“*

Rainer Fuchs, 1. Bürgermeister, anlässlich der Bürgermeisterkonferenz zur Kommunalen Agenda 21 am 11.4.2005 in Rottendorf

*„Es war und ist richtig und notwendig, die wesentlichen Schritte in der Agenda 21-Arbeit durch den Gemeinderat zu beschließen oder zu genehmigen: auf diesem Weg werden sie auf eine verbindliche Grundlage gestellt.“*

Horst Dietzer, geschäftsführendes Mitglied des Agenda 21-Beirates

### Kontakt:

Gemeinde Rottendorf  
1. Bürgermeister Rainer Fuchs  
Am Rauthaus 4  
97228 Rottendorf  
Telefon 09302 9090-24  
[www.rottdorf.eu](http://www.rottdorf.eu)

